Meine Ausbildung zum

Verwaltungsfachangestellten

beim Landkreis Hildesheim

Hallo, ich bin Julian Eberhardt und 19 Jahre alt.

Am 1. August 2017 habe ich meine dreijährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten beim Landkreis Hildesheim begonnen.

Zum Ende der 11. Klasse begann ich mich darüber zu informieren, wie mein beruflicher Werdegang nach der Schulzeit aussehen soll.

Aufgrund einiger Praktika in verschiedenen Verwaltungen, welche mir immer Spaß gemacht haben, informierte ich mich über die Möglichkeiten einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und bin dabei sehr schnell auf den Landkreis Hildesheim gestoßen.

Die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten dauert insgesamt 3 Jahre und gliedert sich in Theorie- und Praxisphasen.

Um das theoretische Wissen für diesen Beruf zu erlernen, besucht man zum einen die Berufsschule (Friedrich-List-Schule in Hildesheim) und zum anderen auch berufsbegleitende Lehrgänge des Niedersächsischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung (ebenfalls in Hildesheim).

Hauptbestandteil der theoretischen Ausbildung ist vor allem der sichere und richtige Umgang mit den verschiedensten Gesetzen und sonstigen rechtlichen Vorschriften. Hierbei spielen die Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger zum Staat (z.B. Ansprüche auf die verschiedenartigsten Sozialleistungen, Eingriffe der Verwaltungsbehörde bei Gefahren für das Eigentum oder die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger) eine sehr große Rolle.

Für Abwechslung in der Berufsschule sorgen Fächer wie Deutsch, Politik und im ersten Ausbildungsjahr auch Englisch, welches Du ja bereits aus der allgemein bildenden Schule kennst.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten muss natürlich noch nicht Schluss sein auf der Karriereleiter.

Beim Landkreis Hildesheim bestehen überwiegend gute Chancen sich weiterzubilden, zum Beispiel durch die Teilnahme an dem Angestelltenlehrgang II (AII), der knapp ein Jahr dauert.

Für diesen wird man vom Dienst freigestellt und kann sich vollberuflich nur auf diese Weiterbildungsmaßnahme konzentrieren, was bei den gestellten Anforderungen dieses Lehrganges auch wichtig ist.

Nach erfolgreicher Beendigung dieses Lehrgangs und der Verleihung der Berufsbezeichnung „Verwaltungsfachwirt“ besteht die Chance in Entgeltregionen zukommen, die vergleichbar mit Gehältern des „gehobenen Dienstes“ sind.

Nach meiner erfolgreichen Bewerbung begann ich zusammen mit vielen weiteren Auszubildenden die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Aktuell werden beim Landkreis Hildesheim knapp 50 Nachwuchskräfte zur/zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet

Am ersten Tag wurden wir alle sehr freundlich von der gesamten Verwaltungsspitze begrüßt. Dank der super geplanten und abwechslungsreichen ersten Woche, lernten wir uns untereinander besser kennen und so herrschte sofort ein gutes Klima zwischen den Auszubildenden.

Während der praktischen Ausbildung kann man sein bereits erlerntes Wissen aus der Theorie in der Praxis gut anwenden.

In der Praxisphase wird man in den verschiedensten Ämtern und Organisationseinheiten eingesetzt.

Dabei wird beim Landkreis Hildesheim genau darauf geachtet, dass man so viele verschiedene Ämter wie möglich kennenlernt , um einen guten Überblick zu erhalten, in welchem Sachgebiet man nach der Ausbildung gerne tätig sein will.

In meinem ersten Praxisblock war ich in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (Jugendamt) eingesetzt. Im Vorfeld konnte ich mir unter diesem Begriff überhaupt keine Vorstellungen machen. Das ist mittlerweile völlig anders.

Die tägliche Hauptaufgabe z.B. der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Jugendamt ist es, darauf zu achten, dass es möglichst vielen Kindern im gesamten Landkreis Hildesheim einschließlich der Stadt Hildesheim gut geht. Das heißt, das Jugendamt soll Kinder und Jugendliche vor Gefahren in jeglicher Hinsicht schützen und für deren Wohl sorgen, sofern dieses z.B. im familiären Umfeld durch die Eltern nicht gewährleistet werden kann.

Außerdem ist die Wirtschaftliche Jugendhilfe z.B. für Kinder und Jugendliche zuständig, die an einer Legasthenie oder Dyskalkulie leiden. Für diese werden Therapien bewilligt, damit auch diese Kinder und Jugendliche mit Freude und Erfolg in die Schule gehen können.

Die Zeit in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe war sehr schön und hat mir eine Menge Freude bereitet.

Zusätzlich habe ich dort eine Menge für das Arbeitsleben gelernt, aber auch für mein privates Leben.

Ich wurde dort sehr freundlich empfangen und die Mitarbeiter in diesem Amt standen mir bei Fragen immer sofort und gerne zur Verfügung.

Zurzeit befinde ich mich im Jobcenter Hildesheim, in der Außenstelle Sarstedt.

Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit und des Landkreises Hildesheim und gewährt arbeitslosen Menschen Leistungen zum Lebensunterhalt (Grundsicherung) und unterstützt Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II bei der Aufnahme einer neuen Berufs- bzw. Erwerbstätigkeit.

Neben dem Arbeitslosengeld II können unter bestimmten Voraussetzungen auch Geldleistungen für Mehrbedarfe (z.B. im Fall von Schwangerschaft und Alleinerziehung) sowie Leistungen für die Erstausstattung der Wohnung oder z.B. Klassenfahrten der Kinder gewährt werden.

Die Arbeit hier ist auch sehr vielfältig und jeder zu bearbeitende Fall ist tatsächlich anders und es ist deshalb nie langweilig.

Anders als in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe habe ich hier viel persönlichen Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern, was natürlich sehr herausfordernd ist wenn man es mit den verschiedenartigsten Menschen zu tun hat. Dabei habe ich nie vergessen, dass es für diese Menschen oft um ihre finanzielle Existenz geht.

Mir macht die Arbeit beim Jobcenter in Sarstedt wirklich eine Menge Spaß.

Ich wurde auch hier sehr freundlich empfangen.

Außerdem herrscht im gesamten Team ein tolles Arbeitsklima, so dass ich wirklich jeden Tag gerne zu dieser Ausbildungsstelle komme.

Seit dem 1. August 2017 habe ich es noch keinen einzigen Tag bereut, dass ich mich für die Ausbildung beim Landkreis Hildesheim entschieden zu habe.

Egal in welchem Amt man sich befindet, überall ist man herzlich willkommen und bekommt von seinen Ausbildern echt viel Vertrauen entgegengebracht, da man ab dem ersten Tag die meisten Aufgaben selbständig erledigen soll und auch darf.

Eine weitere tolle Sache an einer Ausbildung im öffentlichen Dienst sind die sehr flexibel gestalteten Arbeitszeiten. So kann sich jeder seine Arbeitszeit im Rahmen der bestehenden Regeln über die Kernzeiten einteilen.

Schön ist auch die vergleichsweise hohe Ausbildungsvergütung.

Ich bin sehr froh, dass ich mich für die Ausbildung beim Landkreis Hildesheim entschieden habe.

Julian Eberhardt